

## GENÜGENDE KOLOSTRUM FÜR ALLE FERKEL

Dass Kolostralmilch für die Ferkel wichtig ist, wissen wir seit langem. Neue französische Forschungen untermauern allerdings diese Erkenntnisse mit konkreten Zahlen. Die Kolostralmilch erfüllt für das Ferkel zwei wichtige Aufgaben: Sie ist Energiequelle und liefert Antikörper.

### KOLOSTRUM VERSORGT FERKEL MIT ENERGIE

Das Ferkel wird ohne isolierende Fettschicht und ohne Energiereserve geboren. Es muss von der ersten Minute an Wärme produzieren und ist damit dringend auf den Energienachschub aus der Kolostralmilch angewiesen. Damit ein Ferkel das Geburtsgewicht auch nur halten kann, muss es in den ersten 24 Stunden mindestens 150 g Kolostralmilch aufnehmen können.

### ABWEHRSTOFFE MIT DEM KOLOSTRUM AUFNEHMEN

Das Ferkel wird ohne Abwehrstoffe (Antikörper) geboren. Die fehlenden Antikörper muss es mit der Kolostralmilch aufnehmen. Allerdings sinkt deren Gehalt in den ersten Stunden nach der Geburt drastisch. Die französischen Untersuchungen zeigen einen Abfall im Antikörpergehalt (IgG) von 66 g auf 22.4 g/Liter innerhalb der ersten 24 Stunden. Weiter zeigte sich, dass die Durchlässigkeit der Darmwand des Ferkels für die Antikörper von Mahlzeit zu Mahlzeit abnimmt.

### SPLIT NURSING: GRÖßERE FERKEL ZWEI STUNDEN WEGNEHMEN

Deshalb ist es wichtig, dass auch die kleinen und die spät geborenen Ferkel mit der ersten Mahlzeit genügend Kolostrum aufnehmen können. Das sogenannte „Split nursing“ hat in Versuchen besonders in grossen Würfen eindeutig zu besser ausgeglichenen Ferkeln geführt. Beim Split nursing werden nach dem ersten Saugen die grösseren Ferkel (50 Prozent des Wurfes) für zwei Stunden von der Sau weggesperrt, damit sich auch die weniger konkurrenzfähigen Ferkel mit dem lebenswichtigen Kolostrum vollsaugen können.